

DANK .....	5
ABKÜRZUNGEN .....	11
VORWORT .....	13
1. EINLEITUNG.....	15
1.1 Stand der Forschung .....	20
1.1.1 Sekundärquellen zur Geschichte des Medizinalwesens in Lübeck 1730–1850 .....	21
1.1.2 Sekundärquellen zur Geschichte der Hebammenausbildung .....	22
1.2 Forschungsfragen.....	35
1.3 Theoretische Voraussetzungen und Herangehensweise.....	36
1.4 Methodisches Vorgehen .....	44
1.4.1 Quellenlage und -kritik .....	46
1.4.2 Aufbau der Arbeit .....	50
Begriffsbestimmungen .....	52
2. ZUR GESCHICHTE DER HANSESTADT LÜBECK .....	55
2.1 Grundlagen zu Lübecks Geschichte.....	55
2.2 Zur Geschichte des Lübecker Medizinalwesens .....	58
2.3 Zur Geschichte des Hebammenwesens in Lübeck bis 1730 .....	59
2.3.1 Die Schritte zur ersten Lübecker Hebammenordnung von 1646 .....	60
2.3.2 Innere Struktur des Hebammenamtes .....	66
Das Amt der Ältesten .....	67
Konkurrenz .....	70
Die Lehre .....	71
Exkurs: Hebamme Oelgardt Laffrentzen .....	76
2.3.3 Rückschlüsse auf die Hebammenarbeit .....	77
3. VERSCHIEDENE WELTEN: HEBAMMEN UND MEDIZINER IM GEGENÜBER .....	79
3.1 Politische Einbettung in die Zeit von 1730 bis 1800 .....	79

3.2	Autonomie der Hebammen .....	81
3.2.1	Jacob Leonhard Vogel 1731–1781: Unterricht beim Ratschirurgen .....	81
3.2.1.1	Lebenslauf .....	81
3.2.1.2	Geburtshilfliche Ausbildung .....	85
3.2.1.3	Arbeit als Hebammenlehrer.....	92
3.2.2	Eine neue Rollenzuschreibung für die Hebammen .....	104
3.2.2.1	Der besondere Fall: Kritik am Hebammenlehrer als Geburtshelfer .....	104
3.2.2.2	Der Hebammenlehrer fordert Umsetzung von Unterrichtsinhalten .....	109
3.3	Ein Lübecker Lehrbuch für den Hebammenunterricht.....	116
3.3.1	Adolf Friedrich Vogel 1776–1785: Ein Arzt als Hebammenlehrer.....	117
3.3.1.1	Lebenslauf .....	117
3.3.1.2	Geburtshilfliche Ausbildung .....	119
3.3.1.3	Arbeit als Hebammenlehrer.....	124
	»Kurzer und faßlicher Unterricht für Hebammen«.....	126
3.3.2	Hebammen zwischen den Stühlen.....	132
3.3.2.1	Biographische Grundzüge der Hebammingeneration im Jahr 1781 .....	133
3.3.2.2	Catharina Elsabe Thoren: Leitung einer Zwillingsgeburt..	133
3.4	Welches Wissen zählt?.....	138
3.4.1	Heinrich Wilhelm Benedikt Danzmann 1785–1791: Streben nach dem Physikat.....	138
3.4.1.1	Lebenslauf .....	138
3.4.1.2	Geburtshilfliche Ausbildung .....	141
3.4.1.3	Arbeit als Hebammenlehrer.....	142
3.4.2	Sorge der Hebammen um die »Nahrung« .....	146
3.4.2.1	Anna Catharina Grevesmühlen und Catharina Maria Andersen versus Geburtshelfer.....	146
3.4.2.2	Magdalena Hedwig Schlichting: der neue Hebammentyp .....	152
3.5	Von der Lehrtochter zu Konkurrentin.....	153
3.5.1	Jacob August Schetelig 1791–1804: Lehramt als Nebenverdienst.....	153
3.5.1.1	Lebenslauf .....	154
3.5.1.2	Geburtshilfliche Ausbildung .....	156
3.5.1.3	Arbeit als Hebammenlehrer.....	157
3.5.2	Erstarrung des Hebammenwesens.....	159
3.5.2.1	Ausmaß der Fortbildung – Streitfall mit Folgen.....	159
3.5.2.2	Die Hebammen im Jahr 1791 .....	166
3.5.2.3	Hebammen ohne Wurzeln? .....	171

3.5.2.4	Honorare für die Hebamme Andersen .....	172
4.	ZUR SCHULE GESCHICKT. HEBAMMENAUSBILDUNG NACH GEBURTSHILFERMASS .....	175
4.1	Bruch der Tradition.....	175
4.1.1	Politische Einbettung in die Zeit .....	175
4.1.2	Christian Jochim Carstens 1804–1814: Unterricht beim Hebammenlehrer als Ersatz .....	178
4.1.2.1	Lebenslauf .....	178
4.1.2.2	Geburtshilfliche Ausbildung .....	180
4.1.2.3	Arbeit als Hebammenlehrer .....	184
4.1.2.4	Carstens' neues Schulkonzept.....	187
	Theoretischer Unterricht .....	187
4.1.2	Eine neue Hebammengeneration .....	189
4.1.2.1	Entlassung einer alten Hebamme .....	189
4.1.3.2	Catharina Kriting und Charlotta Lange: Der praktische Unterricht in Altona .....	191
	Praxis vor Ort .....	196
4.1.3.3	Charakteristika der neuen Hebammen .....	201
	Alter .....	201
	Familienstand .....	202
	Ökonomische Situation .....	203
	Ablösungsvertrag .....	203
	Gab es noch Kinderträgerinnen? .....	205
4.1.4	Die erste Entbindungsanstalt Lübecks .....	205
	Exkurs: Gebärtstuhlgeschichten I.....	207
4.1.5	Der neue Stand der Hebammenausbildung .....	211
4.2	Zwischenspiele.....	213
4.2.1	Zweite Periode Schetelig 1815–1817: Finanzielle Sorgen.....	213
4.2.1.1	Arbeit als Hebammenlehrer .....	213
4.2.1.2	Die neue Hebamme .....	215
4.2.1.3	Notlage .....	216
4.2.2	Mathias Ludwig Leithoff 1817–1820: Hebammenlehrer mit orthopädischer Privatklinik .....	217
4.2.2.1	Lebenslauf.....	218
4.2.2.2	Geburtshilfliche Ausbildung .....	220
4.2.2.3	Arbeit als Hebammenlehrer .....	221
4.3	Aus den Anstalten in die Praxis .....	223
4.3.1	Politische Einbettung in die Zeit 1820–1841 .....	223

4.3.2	Johann Christian Jeremias Martini 1820–1841: Militärchirurg als Hebammenlehrer .....	224
4.3.2.1	Lebenslauf .....	224
4.3.2.2	Geburtshilfliche Ausbildung .....	227
4.3.2.3	Arbeit als Hebammenlehrer .....	230
4.3.3	Erster Angriff auf die alte Hebammenordnung .....	233
4.3.4	Alte und neue Ausbildungsstrukturen .....	235
4.3.4.1	Hebammenschülerinnen mit praktischer Ausbildung außerhalb Lübecks .....	235
4.3.4.2	Lernen in der Lübecker Entbindungsanstalt .....	239
	Schülerinnen aus der Lübecker Entbindungsanstalt .....	241
4.3.4.3	Einstiegsschwierigkeiten nach der Ausbildung .....	244
4.3.4.4	Unterstützung durch den Hebammenlehrer .....	249
	Exkurs: Gebärtstuhlgeschichten II .....	252
4.4	Gesteigerte Kontrolle in einem gewandelten Medizinalwesen .....	255
4.4.1	Politische Einbettung in die Zeit 1841–1872 .....	255
4.4.2	William Henry Newman-Sherwood (1841–1872): Politische Einflußnahme .....	257
4.4.2.1	Lebenslauf .....	257
4.4.2.2	Geburtshilfliche Ausbildung .....	259
4.4.2.3	Arbeit als Hebammenlehrer .....	262
4.4.3	Kontrollversuche und Eingriffe in die Tätigkeit der Hebammen .....	265
4.4.3.1	Die Lübecker Entbindungsanstalt auf dem Weg zur Krankenhausabteilung .....	265
4.4.3.2	Kompetenzen beim Hebammenexamen .....	269
4.4.3.3	Kontrolle der praktischen Tätigkeiten .....	273
	Exkurs: Gebärtstuhlgeschichten III .....	274
4.4.3.4	Neue Hilfspersonen .....	276
	Fazit .....	278
5.	SCHLUSSBETRACHTUNG UND AUSBLICK .....	281
6.	ZUSAMMENFASSUNG .....	289
	ANHANG .....	291
	VERZEICHNIS DER ARCHIVALIEN .....	313
	LITERATUR .....	317
	BILDNACHWEIS .....	341